

Wir sind für Sie da

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Herry Helfritsch



Leiter des Zentrums für Adipositas- und Metabolische Chirurgie:

Oberarzt Dr. med. Andreas Fischer
Dr. med. univ. Tamara Nutz



Sekretariat und

Patientenkoordinatorin:

Yvonne Heller
Telefon (0 36 71) 54-13 00
Telefax (0 36 71) 54-12 99



Email: adipositas@thueringen-kliniken.de



Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie

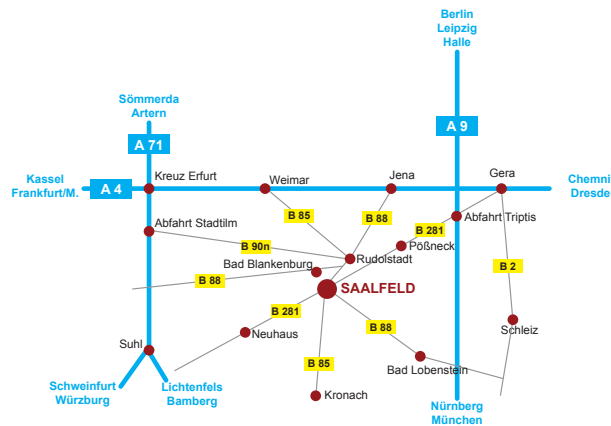
Adipositas-Sprechstunde

Mittwoch 12 bis 15 Uhr
Donnerstag 13 bis 15 Uhr

Terminvereinbarung unter (0 36 71) 54-13 00



Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“
Standort Saalfeld
Rainweg 68 • 07318 Saalfeld
Telefon (0 36 71) 54-0
www.thueringen-kliniken.de



Herausgeber und Gestaltung: Thüringen-Kliniken,
Unternehmenskommunikation (2022)

www.thueringen-kliniken.de



Adipositaschirurgie

Information für Patienten und Angehörige



Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie



Adipositaschirurgie

In den Thüringen-Kliniken in Saalfeld arbeiten spezialisierte Klinikärzte und niedergelassene Kollegen sowie Therapeuten eng bei der Behandlung der schweren Adipositas (extremes Übergewicht) sowie deren begleitenden metabolischen Störungen zusammen. Für unsere Qualität sind wir seit dem 1. November 2021 durch die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) als Kompetenzzentrum für Adipositas- und metabolische Chirurgie zertifiziert.

Für unser Team stehen die kompetente Beratung, die Behandlung und die Nachsorge von Patienten mit schwerem Übergewicht und ihren Begleiterkrankungen im Mittelpunkt. Dafür bietet die Klinik für Allgemein-Viszeral- und Thoraxchirurgie spezielle chirurgische Maßnahmen, wie den Schlauchmagen, den Roux-Y-Magenbypass oder den Mini-Gastric-Bypass an. Diese Eingriffe werden in der Regel minimal invasiv (in der so genannten „Schlüssellochtechnik“) durchgeführt.

Schlauchmagen (Sleeve-Gastrektomie)

Beim Schlauchmagen werden etwa zwei Drittel des Magens operativ entfernt, sodass sich die Form des Magens in einen „Schlauch“ (Sleeve) verändert. Das Volumen des Restmagens beträgt danach etwa 100 Milliliter, wodurch nur noch kleine Mengen konsumiert werden können.

Zudem wird der Magenteil entfernt, der für die Bildung des Hungerhormons „Ghrelin“ verantwortlich ist.



Durch den Eingriff wird eine frühere Sättigung nach Nahrungsaufnahme erreicht, und „Heißhungerattacken“ treten deutlich seltener auf.

Roux-Y-Magenbypass

Bei dieser Magenbypass-Operation wird ein kleiner Vormagen gebildet, an den eine zuvor abgetrennte Dünndarmschlinge angeschlossen wird. Diese wird etwa 150 Zentimeter später mit dem Dünndarmschenkel, der die „Verdauungssäfte“ (Galle- und Bauchspeicheldrüsensekrete) transportiert, verbunden. Durch diese Umleitung der Nahrung kommt es zu einer verzögerten Verdauung und verminderten Aufnahme, insbesondere von Fetten, aber auch von Eiweißen und Vitaminen. Es kommt auch zu einer Veränderung der hormonellen Regelkreise, wodurch ein positiver Effekt auf metabolische Erkrankungen, zum Beispiel Diabetes, resultiert.



Mini-Gastric-Bypass (Omega-Loop-Magenbypass oder Ein-Anastomosen-Magenbypass)

Bei der Operation wird ein längerer schlauchförmiger Vormagen gebildet, an den eine Dünndarmschlinge angeschlossen wird. Hierdurch werden etwa 150 bis 200 Zentimeter vom oberen Dünndarm umgangen und von der Nahrungspassage her ausgeschlossen. Der Dün-

darm wird hierbei jedoch nicht durchtrennt, wodurch nur eine neue Verbindung (Anastomose) erforderlich ist.

Der Vorteil dieser Methode liegt in einer kürzeren Operationszeit und Risikoreduktion wegen der Einsparung einer Nahtverbindung im Gegensatz zum herkömmlichen Roux-Y-Magenbypass und einer möglicherweise stärkeren Gewichtsabnahme. Durch dieses Verfahren werden metabolische Erkrankungen, insbesondere der Diabetes sehr effektiv behandelt.



Nachsorge

Nach einer bariatrischen Operation ist eine lebenslange Nachsorge notwendig. Diese kann in unserer Adipositas-Sprechstunde in Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt erfolgen.

Um Mangelerscheinungen – insbesondere nach den Bypass-Operationen – vorzubeugen, müssen lebenslang Vitamine und Spurenelemente eingenommen werden.

Selbsthilfegruppe Adipositas

Die Selbsthilfegruppe trifft sich an jedem **dritten Dienstag im Monat** um 18 Uhr am Klinikstandort Saalfeld.

Ansprechpartnerin:

Sylvia Albert, E-Mail: adipositas-saalfeld-shg@mail.de
Bitte beachten Sie das Faltblatt der Selbsthilfegruppe Adipositas.